

Erfolgreicher Umbau und Anlauf der PM 4 bei der Papier- und Kartonfabrik Varel





PM 4 der Papier- und Kartonfabrik Varel

Erfolgreicher Umbau und Anlauf der PM 4 bei der Papier- und Kartonfabrik Varel

Anfang März 2020 ist bei der Papier- und Kartonfabrik Varel (PKV) die umgebaute PM 4 erfolgreich in Betrieb gegangen. Auf der PM 4 fertigt PKV Verpackungspapiere mit breit gestreuten Flächengewichten von 120 bis 280 Gramm pro Quadratmeter. Wesentliche Ziele des Umbaus waren die Verbreiterung der Bahn auf 5,30 Meter, die Steigerung des Trockengehaltes des Papiers nach der Pressenpartie und die Integration neuester Papermaking 4.0 Technologien. Bereits schon fünf Wochen nach Inbetriebnahme produzierte Varel wieder 1.000 Tonnen pro Tag, was fast dem Niveau vor Umbau entsprach.



Auf der PM 4 fertigt PKV Verpackungspapiere von 120 bis 280 Gramm pro Quadratmeter

„Unsere Entscheidung, aus mehreren nachvollziehbaren Umbaulösungen Voith genommen zu haben, war eine gute Wahl. Die gemeinsame, gute Umbauplanung war ein Garant für die Einhaltung der Umbauzeit.“

Ulrich Lange, Geschäftsführer Papier- und Kartonfabrik Varel

Um seine Produkte kontinuierlich weiterzuentwickeln und die eigene Produktionseffizienz zu verbessern, arbeitet die 1938 gegründete Papier- und Kartonfabrik Varel seit vielen Jahren mit Voith zusammen. Auch für den Umbau-Auftrag der PM 4 vertraute PKV der umfassenden Kompetenz des Technologiekonzerns mit Sitz in Heidenheim. „Unsere Entscheidung, aus mehreren nachvollziehbaren Umbaulösungen Voith genommen zu haben, war eine gute Wahl. Die gemeinsame, gute Umbauplanung war ein Garant für die Einhaltung der Umbauzeit, eine steile Anlaufkurve und verbesserte Produktqualität bei höherer Produktivität“, sagt PKV Geschäftsführer Ulrich Lange. Nach erfolgreichem und unfallfreiem Umbau im Zeitplan bietet die PM 4 eine um 20 Prozent erhöhte Produktionskapazität bei den etablierten Papiersorten.

Für die PKV ist die Modernisierung der PM 4 das größte Projekt des Jahres 2020. Nach einer zweieinhalb Jahre langen Planungsphase konnte im Februar mit dem Umbau durch Voith gestartet werden. Dafür stand die Maschine mehr als einen Monat still. Hier kam auch zum ersten Mal eine weitere Innovation aus dem Hause Voith zum Einsatz. Für den Umbau des Maschinenstuhls wurden erstmals bei einem Kunden Betonfertigteile als komplett verschraubtes zehnteiliges Baukastensystem montiert. Da diese Betonfertigteile im Vorfeld produziert werden konnten, war es möglich, diese innerhalb kürzester Zeit vor Ort zu montieren. Durch die Anwendung des neuen bautechnischen Befestigungssystems der Fundamentbalken konnte nach Fertigstellung der Bauleistungen wichtige zusätzliche Montagezeit eingespart werden und die Gesamtumbauzeit um zwei Drittel reduziert werden.

„Wir sind stolz, dass wir durch den neuartigen Einsatz von Betonfertigteilen und durch einen voll integrierten und abgestimmten Gesamtablaufterminplan der PKV einen weitaus kürzeren Maschinenstillstand ermöglichen konnten“, sagt Thomas Gardum, Global Expert for Civil Engineering bei Voith. Durch die gute Zusammenarbeit von Voith, Varel und einem hiesigen Ingenieurbüro konnte der Umbau bautechnisch optimal und zeitsparend umgesetzt werden. „Auch die Projektverantwortlichen der PKV Oliver Kern und Thomas Müller sind überzeugt.“

„Der Einsatz aller Beteiligten bei diesem Projekt war ausgezeichnet“, konstatiert Oliver Kern, Leiter Produktion Papier bei der PKV. Thomas Müller, Projektverantwortlicher bei der PKV, ergänzt: „Dieser Einsatz führte zu einem deutlich reduzierten Maschinenstillstand sowie zu einem reibungslosen Start-up der PM 4.“

Um alle gewünschten Effekte zu erzielen, wurden bei PKV zudem neueste Papermaking 4.0 Technologien integriert, welche nach der Anlaufphase und der Stabilisierung der Prozesse in Betrieb genommen werden. Dreh- und Angelpunkt ist dabei die OnCumulus Plattform. Durch diese ist PKV nun in der Lage, schnell, zuverlässig und sicher auf Daten und Systeme der PM 4 zuzugreifen und sorgt so für eine effiziente Nutzung. Auch weitere Module aus der OnEfficiency-Familie von Voith wie OnEfficiency.Strength oder OnEfficiency.Dewatering überwachen nun die Papierproduktion bei PKV. Somit stehen dem Team von PKV alle relevanten Daten jederzeit transparent zur Verfügung.

Voith Group
St. Pöltener Straße 43
89522 Heidenheim, Deutschland

Kontakt:
Stefan Klug
Tel. +49 6238 929571
Stefan.Klug@voith.com
www.voith.com



VOITH
Inspiring Technology
for Generations